

ZIELE DES DIALOGS

- | Austausch und Kooperation mit Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fördern, um einen lebendigen Dialog zu gewährleisten
- | Generelle Stärkung der Anwendungsorientierung und Praxishöhe der klimaökonomischen Forschung
- | Steigerung der Sichtbarkeit klimaökonomischer Forschung im gesellschaftlichen Diskurs
- | Förderung junger Forscherinnen und Forscher und deren Integration in inter- und transdisziplinäre klimaökonomische Forschung
- | Internationalisierung des Förderschwerpunkts

VERANSTALTUNGEN

Das Herzstück des Dialogs ist die Veranstaltungsreihe Forum Klimaökonomie – eine Plattform für den Austausch von Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen der klima- und energiepolitischen Debatte. Zusätzlich werden Fachworkshops für die Forschenden und öffentliche Diskussionsveranstaltungen organisiert. Speziell für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern werden außerdem Workshops angeboten, die beispielsweise Methoden von inter- und transdisziplinärer Forschung vermitteln sollen.

Wenn Sie über neue Veranstaltungen informiert werden möchten, schicken Sie eine E-Mail an Klimaforum@ifw-kiel.de.

Mehr erfahren Sie unter:

www.klimadialog.de/de/veranstaltungen/

ÜBER UNS

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) koordiniert den **Dialog zur Klimaökonomie**. Das **Executive Board** des Dialogs besteht aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Feld der Klimaökonomie. Sie koordinieren die Aktivitäten der Projekte in den einzelnen Themenschwerpunkten. Zusätzlich wird der Dialog von einem **Advisory Board** unterstützt – einer Gruppe von Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Nichtregierungsorganisationen. Durch ihren Input können Anliegen der Praxis an die Forschung in den Dialog und die Forschungsaktivitäten integriert werden.

TEAM

Prof. Gernot Klepper Ph.D.
Dr. Lena-Katharina Bednarz
Dr. Christine Merk
Franziska Weeger

KONTAKT

E klimaforum@ifw-kiel.de
T 0431 8814-278

www.klimadialog.de

ÖKONOMIE DES
KLIMAWANDELS

Dialog zur
Klimaökonomie

BMBF Förderschwerpunkt Ökonomie des Klimawandels II

Dialog zur Klimaökonomie



DIALOG ZUR KLIMAÖKONOMIE

DER BEGLEITPROZESS DES FÖRDERSCHEWERPUNKTS ÖKONOMIE DES KLIMAWANDELS II

Die zukünftige Entwicklung des Klimawandels hängt stark von den derzeitigen Investitions-, Konsum- und Regulierungsentscheidungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ab. Gleichzeitig sind alle drei Bereiche schon heute von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Das Pariser Klimaabkommen gibt mit der Begrenzung des weltweiten Temperaturanstieges auf unter 2°C ein ambitioniertes Ziel vor, das unterschiedenes Handeln erfordert. An vielen Stellen fehlt jedoch noch das Wissen über die Zusammenhänge und die für effizienten Klimaschutz notwendigen Instrumente, die auch in der Praxis umsetzbar sind.

Deshalb finanziert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bis Ende 2022 den **Förderschwerpunkt Ökonomie des Klimawandels II** mit insgesamt 29 Forschungsprojekten, bestehend aus 86 Teilprojekten in ganz Deutschland (siehe Karte). Die Projekte beschäftigen sich mit Fragen zum Klimawandel sowie seinen Auswirkungen und stellen lösungsorientiertes Wissen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bereit.

Das Wissen, das zu den verschiedensten klimaökonomischen Forschungsfragen generiert wird, soll dabei über die Grenzen der Wissenschaft hinaus kommuniziert werden. Um diesen Wissenstransfer zu unterstützen und den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu intensivieren, wird der Förderschwerpunkt vom **Dialog zur Klimaökonomie** begleitet. Dieser Begleitprozess bietet auf Veranstaltungen und Workshops eine Plattform, auf der neueste Forschungsergebnisse zu aktuellen klimapolitischen Themen vorgestellt und diskutiert werden. Eingeladen zum Dialog mit der klimaökonomischen Wissenschaft sind Unternehmen, NGOs, Behörden und andere Stakeholder aus Politik und Gesellschaft.

THEMENSCHWERPUNKTE

Die breit gefächerten Projekte des Förderschwerpunkts sind inhaltlich in vier Themenschwerpunkte und ein Querschnittsthema gegliedert:

1. KLIMASCHUTZ & TRANSFORMATION: DEKARBONISIERUNG – WETTBEWERBSFÄHIGKEIT – LEBENSQUALITÄT

Wie kann eine gerechte Umgestaltung hin zu einer Wirtschaft und einer Gesellschaft, die weitgehend ohne Kohle, Öl und Gas auskommen, gelingen? Ist ambitionierte nationale Klimapolitik ein Wettbewerbsnachteil für die heimische Wirtschaft? Wie kann die gesellschaftliche Mitwirkung angemessen gestaltet und die Akzeptanz verbessert werden?

2. KLIMASCHUTZ: INSTRUMENTE UND POLITIKEN NACH COP21

Welche Wirkungen ergeben sich, wenn verschiedene klimapolitische Instrumente gleichzeitig eingesetzt werden? Welche Wechselwirkungen ergeben sich durch die Interaktion von Klimapolitiken auf regionaler, nationaler und globaler Ebene? Welche Rolle spielen die national festgelegten Beiträge (NDCs) und welche Bedeutung hat die Entwicklung eines (globalen) Kohlenstoffmarktes?

3. UMGANG MIT KLIMARISIKEN

Welche Folgen und Kosten kommen durch den Klimawandel auf einzelne Sektoren, Gesamtwirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und anderen Regionen zu? Wie können sich Menschen, Sektoren und Länder an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen?

4. INTERNATIONALE KLIMAPOLITIK

Wie kann gewährleistet werden, dass die Klimaschutzversprechen tatsächlich international umgesetzt werden? Welche Kontroll- und Verpflichtungsmechanismen sind auf internationaler Ebene zielführend?

5. QUERSCHNITTSTHEMA: FINANZMÄRKTE, FINANZWIRTSCHAFT UND FINANZIERUNG

Wie können Finanzierungsmechanismen für die Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz konkret gestaltet werden? Welche Regelungen sind erforderlich, damit der vorgesehene Transfer zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern tatsächlich stattfindet? Wie können Risiken für den Finanzmarkt und einzelne Unternehmen transparenter gemacht werden?

PROJEKTE IM FÖRDERSCHEWERPUNKT Standorte der Teilprojekte

